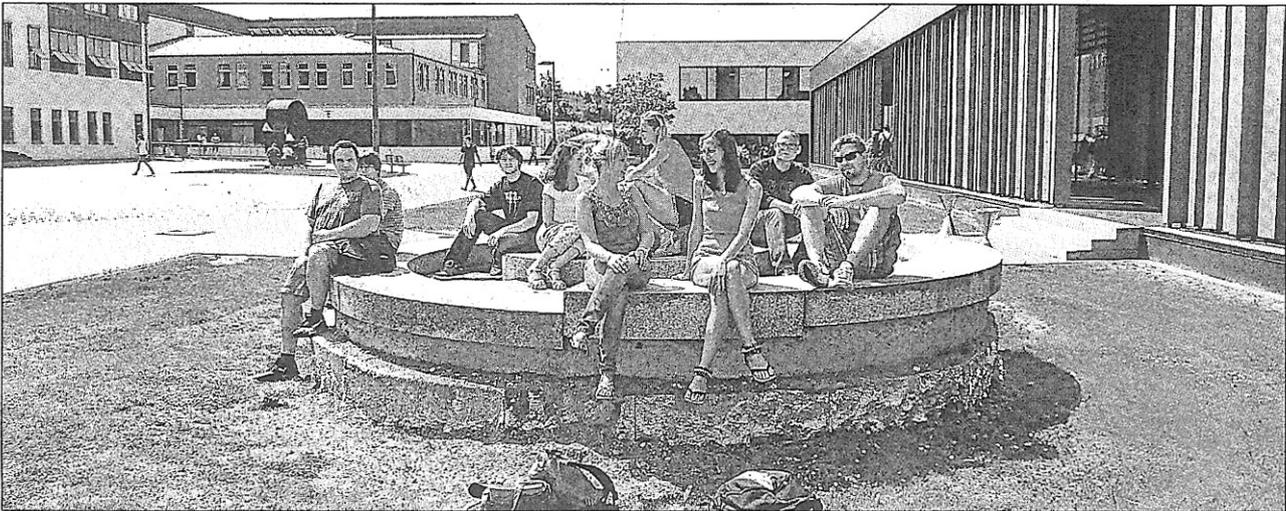


# Letzter Schliff für HAW-Campus

Staatliches Bauamt sorgt für Bäume, Sitzmöbel, bessere Beleuchtung – Ort der Erholung



Die Studenten haben den „Rotary-Brunnen“ längst in ihr Herz geschlossen. Das Staatliche Bauamt gestaltet in den nächsten Monaten das gesamte Umfeld, auch der hässliche Brunnen-Unterbau verschwindet. Bild: Wieder

**Weiden.** (wd) „Der Brunnen wächst aus dem Rasen und verheißt Leben und Entwicklung“, so charakterisierte Max Fischer sein Werk, das der Rotary Club Weiden im Jubiläumsjahr von Rotary International der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) stiftete. Der „Ort der Kontemplation“, an dem sich die Studenten gerne erholen und sammeln, der sich aber durch die Baumaßnahmen veränderte, erhält den „letzten Schliff“, verspricht Elisabeth Bücherl-Beer vom Staatlichen Bauamt.

Wegen der Baumaßnahmen konnten bisher einige Dinge auf dem Campus nur provisorisch hergestellt werden. In den nächsten Monaten sollen nun die Beleuchtung und die Pflasterung vervollständigt werden.

Der Campus erhält die stark vermissenen Sitzmöbel. Auch Bäume werden gepflanzt und vor allem wird das Umfeld des Brunnens, dessen Unterbau derzeit sichtbar ist, entsprechend dem Anspruch als „Ort der Kontemplation“ gestaltet. Der einzige Wermütstropfen: Das Wissenschaftsministerium hat die Gelder zwar genehmigt, aber noch nicht zugewiesen.

Aus Mitteln der Hochschule (400 000 Euro) finanziert wird hingegen der Umbau der alten Cafeteria, „mit überaus interessanten Raumzuschnitten“ für Studentenberatung, Verwaltung (Registratur und Sozialräume). Die Demontearbeiten haben bereits begonnen. Der Umbau selbst startet am 1. August.

„Gut dabei“ sei die HAW in Weiden beim Konjunkturpaket II, stellt Elisabeth Bücherl-Beer anerkennend fest: Mensa (3,8 Millionen Euro), Hörsaal (5,5 Millionen Euro) und Bibliothekserweiterung im Bestandsgebäude (1,35 Millionen Euro). In enger Absprache mit der HAW (Semesterferien, freie Säle, mit Früh- bzw. Spätschicht der Arbeiter, um den Lehrbetrieb nicht zu stören) optimiert das Staatliche Bauamt seit Monaten den Brandschutz der Gebäude. Etwa 80 Prozent der 1,20 Millionen Euro treuen Maßnahme sind abgewickelt.

Dipl.-Ing. Elisabeth Bücherl-Beer kündigt eine spürbare Entlastung bei den Stellplätzen an: Es laufen Verhandlungen, um die bisher 200 Parkplätze auf 360 aufzustocken.